

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 85 (2010)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



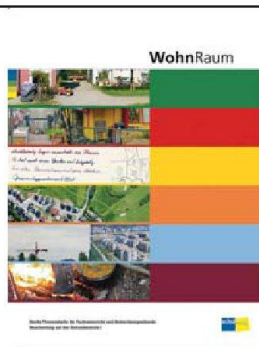
«Bildung» lautete das Thema der diesjährigen Grenchner Wohntage.

GRENCHNER WOHTAGE 2010

Wohnen will gelernt sein

Man sei sich bewusst, dass man diesmal ein Nischenthema gewählt habe, meinte BWO-Interimsdirektor Ernst Hauri zum Abschluss der diesjährigen Grenchner Wohntage. «Bildung und Weiterbildung für ein nachhaltiges Wohnen» stand auf der Agenda. Auslöser war ein neues Lehrmittel, das Jugendliche auf Sekundarstufe für Themen wie Wohnungssuche, Mietkosten, Zersiedelung oder Verdichtung sensibilisieren will. «WohnRaum» umfasst sechs Themenhefte, die fächerübergreifend eingesetzt werden können und je von einem Kurzfilm begleitet werden. Das BWO hatte das Projekt initiiert und nutzte die Gelegenheit, die Publikation vorzustellen.

Die Filme wurden über den Tag verteilt gezeigt. Sie waren eine willkommene Auflockerung, aber auch Sinnbild für das sehr breit gefächerte Programm, das zwar interessante Anregungen bot, aber bisweilen einen roten Faden vermissen liess. Spannend waren die Gedanken des Architekturkritikers Axel Simon zur Frage, wie sich die Menschen für das «gute» (oder nachhaltige) Wohnen bilden lassen. Die Bemühungen des Werkbunds, die Menschen mit Anschauungskisten zum guten Geschmack zu erziehen, oder mancher Architekten, den



Das neue Lehrmittel.

Bewohnern ihr Ideal vom Wohnen aufzuzwingen, unterschieden sich gar nicht so sehr von heutigen Bestrebungen. Im Dienste der Nachhaltigkeit wolle man den Menschen ebenfalls vorschreiben, wie sie zu wohnen hätten, und dies leider oft auf Kosten der guten Form und der Gemütlichkeit. Künftig gelte es, nicht dogmatisch, aber lustvoll den Verzicht zu predigen.

In dasselbe Horn blies Architekt Philipp Esch: Er plädierte dafür, Häuser zu bauen, «mit denen wir Freundschaft schliessen». Auch er kritisierte die immer komplexeren Gebäudesysteme und ortete deshalb insbesondere bei den Planern einen erhöhten Bildungsbedarf. Wie die Menschen ohne erhobenen Zeigefinger für Wohnfragen sensibilisiert werden können, zeigte Laurent Guidetti vom Lausanner Architekturbüro tribu'architecture. Das Büro verwirklicht Wohnprojekte mit einer frühen und weit gehenden Partizipation der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner.

Um das Weiterbildungsangebot für die Akteure in der Immobilienwirtschaft ging es am Nachmittag. Franz Horváth von der SVW-Weiterbildung präsentierte das Kursangebot der zwei Dachverbände für den gemeinnützigen Wohnungsbau. Er kritisiert

te, dass das ebenfalls vorgestellte Weiterbildungsprogramm der SVIT Swiss Real Estate School vor allem Spezialisten hervorbringe, während der Markt mehr Allrounder fordere. Zum abschliessenden Podiumsgespräch gesellten sich zusätzlich die Autoren des Lehrmittels «WohnRaum» sowie Roger Lille (Kulturvermittler und Theaterpädagoge) und Richard Hunziker (CEO Pensimo Management AG). Das nochmals ins Zentrum gestellte Sekundarschul-Lehrmittel schien allerdings denn doch etwas zu weit vom Alltag der Akteure entfernt, um eine intensive Diskussion anzufachen.

Weitere Informationen zum neuen Lehrmittel: www.schulverlag.ch/wohnräum

BASEL-STADT

Günstiger Heizungs-Check

Heizungsanlagen werden, einmal installiert, häufig sich selbst überlassen. Solange sie ausreichende Raumwärme liefern, gibt es für die meisten Menschen keinen Anlass, ihre Funktion zu hinterfragen. Die meisten Anlagen bergen jedoch ein grosses Potenzial für Effizienzsteigerungen und Energieeinsparungen (vgl. *wohnen* 10/2010). In Basel-Stadt sind etwa 14000 Heizungsanlagen in Mehrfamilienhäusern in Betrieb. Grob geschätzt könnten allein durch einen optimalen Betrieb dieser Heizungen 28000 Tonnen CO₂ jährlich eingespart werden. Zusammen mit dem Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt bietet die IWB Energieberatung deshalb den Heizungs-Check an. Dank einem Beitrag der Stadt kostet die Überprüfung nur 300 statt 1000 Franken.

Weitere Informationen: www.iwb.ch/de/heizungcheck.php

Anzeige

Robert Spleiss AG
Bauunternehmung
Seestrasse 159
8700 Küsnacht
Telefon 044 385 85 85
info@robert-spleiss.ch
www.robert-spleiss.ch

Umbau
Betonsanierung
Aussenisolation
Neubau
Hinterlüftete
Fassaden
Kundenmaurer

SPLEISS
Die Baumeister mit Herz und Verstand

Ein Unternehmen mit Engagement





Für jedes Lebensmittel das passende Zuhause.

Die Weltneuheit coolConcept: mehr Platz,
mehr Technik, weniger Verbrauch.

Wer mehr will, muss sich nicht mehr mit weniger zufriedengeben: Die neue coolConcept-Einbaugeräte-Reihe erhebt höchste Ansprüche zum Standard. Innovative Kältetechnik mit Energie-Effizienzklasse A++ senkt den Stromverbrauch. Der verlagerte Kompressor schafft mehr Platz, der perfekt ausgenutzt und ausgeleuchtet ist. Und dank der kombinierbaren coolConcept-Modellvarianten finden Sie immer das Kältegerät, das am besten zu Ihren Ansprüchen passt. Informieren Sie sich jetzt bei Ihrem Fachhändler oder unter www.siemens-home.com

Die Zukunft zieht ein.

SIEMENS